

Bericht über die Sitzung des Rates der Gemeinde Seck am 26.11.2020

TOP 1

Einwohnerfragestunde.

Kein Beitrag.

TOP 2

Forstwirtschaft. Betriebsergebnisse im Gemeindewald für das Haushaltsjahr 2019.

Der Finanzbericht schließt mit einem Plus in Höhe von 15.588,54 Euro ab. Im Haushalt für das Jahr 2019 war ein Defizit in Höhe von 6.159 Euro in Ansatz gebracht. Das Finanzergebnis ist damit um 21.747,54 Euro höher als im Haushalt 2019 veranschlagt. Dies ist allein auf den Verkauf der großen Menge an Fichtenholz zurückzuführen.

TOP 3

Forstwirtschaft. Beratung und Beschlussfassung über die Forstwirtschaftspläne im Gemeindewald für das Rechnungsjahr 2021

Die Forstwirtschaftspläne für das Rechnungsjahr 2021 weisen ein Defizit in Höhe von **23.819 Euro** aus. Diese Summe muss über den allgemeinen Haushalt finanziert werden. Das prognostizierte schlechte Ergebnis resultiert in erster Linie aus der massiven Schädigung infolge der Borkenkäferkalamität und der daraus folgenden negativen Bilanz aus Aufwand für die Aufarbeitung des Holzes und den Einnahmen aus dem Holzverkauf. Die Pläne wurden einstimmig beschlossen.

Der Ortsbürgermeister informierte weiter:

- Sämtliche Förderanträge für Wiederaufforstungsmaßnahmen auf den Fichten-Kahlflächen sind rechtzeitig gestellt
- Die zu pflanzenden Baumarten sind aus forst-fachlicher Sicht ausgesucht und bereits bei Baumschulen bestellt
- Für die im Gemeindewald „Stennjes“ ins Auge gefasste eigenständige Aufforstung nach ökologischen Gesichtspunkten sind sicherheitshalber ebenfalls Zuschussanträge gestellt worden. Diesbezüglich besteht Handlungsspielraum dahingehend, dass ggf. eine kleinere Fläche als ursprünglich geplant als Öko-Maßnahmen aufgeforstet wird. Hierzu ist der Revierleiter von der Gemeinde beauftragt, die dafür erforderlichen fachlichen Abstimmungen mit der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung durchzuführen. Sodann soll der Revierleiter der Gemeinde einen Entscheidungsvorschlag unterbreiten. Für die angedachte „große Lösung“, bei der 2 Hektar Waldfläche außerhalb der Finanzierung durch Zuschüsse in Rede stehen, hat der Revierleiter eine Kostenschätzung in Höhe von 53.000 Euro, verteilt auf 3 Jahre, vorgelegt
- Für Öko-Maßnahmen unter eigener Regie können keine Zuwendungen des Landes in Anspruch genommen werden

TOP 4

Bauangelegenheiten. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung der Gemeinde Seck zur räumlichen Verortung eines Neubaus eines Feuerwehrgerätehauses im Rahmen der weiterführenden Planungen im Zusammenhang mit der „Neuen Mitte“.

Der Gemeinderat hat entschieden, einen Teil der jetzt für den Bauhof genutzten Fläche der Verbandsgemeinde Rennerod zum Zweck des Baus eines neuen Feuerwehrgerätehauses zur Verfügung zu stellen. Der Beginn von Baumaßnahmen steht noch nicht fest.

Nach Fertigstellung einer neuen Lösung für die Feuerwehr soll der Bauhof in das bisherige Feuerwehrgerätehaus verlegt werden. Das Gebäude ist ohnehin Eigentum der Gemeinde und nur für die Nutzung für Feuerwehrzwecke der VG zur Verfügung gestellt.

Gleichzeitig sollen im Jahr 2021 konkrete Planungen durchgeführt werden, welche Lösung für die Schaffung eines etwaigen neuen Gemeindezentrums auf der Fläche der alten Schule und des Schulhofs möglich ist. Zum jetzigen Zeitpunkt ist keinesfalls entschieden, die alte Schule abzureißen. Die Planungen sollen ergebnisoffen sein und die Prüfung eines Neubaus, aber auch eines Umbaus und einer ggf. Erweiterung des alten Schulgebäudes umfassen. Für Planungskosten werden Mittel im Haushalt 2021 vorgesehen.

TOP 5

Bericht des Ortsbürgermeisters gemäß § 33 Gemeindeordnung (GemO).

1. Termine

- Aufgrund der andauernden und dynamischen Corona-Virus-Pandemie mussten alle noch im Jahr 2020 geplanten Termine auf Seiten der Gemeinde und der Vereine abgesagt werden. Mit welcher Lage wir im Jahr 2021 umzugehen haben, wird sich zeigen. Dies stellt sich für das kulturelle Leben in unserem Dorf und für alle Vereine als sehr große Herausforderung dar. So plant unser Sportverein, sein 100-jähriges Vereinsjubiläum im Zusammenhang mit der Kirmes zu feiern, unser Musikverein sein ebenfalls 100-jähriges Bestehen im Rahmen des Oktoberfestes.
- Anfang Dezember erscheint das nächste Dorfmitteilungsblatt „Bei uus dehaam“ für alle Haushalte.

2. Kindertagesstätte

- Die allgemeine Situation ist den Ratsmitgliedern anhand von wiederholten Informationsschreiben in der Pandemie-bedingten sitzungsfreien Zeit bekannt. Dem Ortsbürgermeister war die damit erzielte Sprechfähigkeit aller Ratsmitglieder in der andauernden Gesundheitskrise besonders wichtig.
- Einzelne Quarantäne-Entscheidungen des Gesundheitsamtes sowie längerfristige Personalausfälle führten zu einer starken Einschränkung des Betriebes in der Zeit vom 09.11. bis 23.11.2020. Der Betreuungsumfang musste in dieser Zeit phasenweise auf bis zu 25 Kinder heruntergefahren und der Küchenbetrieb vollständig eingestellt werden. Es handelte sich damit um eine Notbetreuung wie zu Beginn der Corona-Pandemie. Den Bedarfen der berufstätigen Eltern konnte nahezu vollständig Rechnung getragen werden. Die Quarantäne-Entscheidungen des Kreisgesundheitsamtes basierten nicht auf Infektionsfällen in der Einrichtung. Sie waren teilweise rein vorsorglich, um der Bedeutung einer Kindertagesstätte und der Aufrechterhaltung des Regelbetriebes Rechnung zu tragen. Eine besondere Infektionsgefahr bestand also in diesem Zusammenhang zu keiner Zeit.
- Auswertungen zufolge sind in diesem Jahr auffällig weniger „allgemeine“ Atemwegsinfekte, Magen- und Darminfekte und andere bakterielle und virale Erkrankungen in der Kindertagesstätte vorgekommen. Zum Teil ist dies auf die corona-bedingte Schließzeit zurückzuführen, aber auch durch die geänderten und strikt

eingehaltenen Hygienemaßnahmen sowie die allgemein gültigen Kontaktbeschränkungen.

- Der Erweiterungsbau befindet sich im zeitlichen Verzug. Dies resultiert aus der Nichteinhaltung von Fertigstellungs-Terminen von Gewerken und aufgrund von verlängerten Lieferzeiten (z. B. Fenster).
- Seitens des Westerwaldkreises liegt die Bewilligung eines Zuschusses zu den Erweiterungsmaßnahmen in Höhe von 56.000 Euro vor. In einem ersten Schritt gehen der Gemeinde Seck kurzfristig 90 % dieser Mittel zu. Nach wie vor steht eine Bewilligung des Zuschusses in Höhe von 150.000 Euro seitens des Landes Rheinland-Pfalz aus.

3. Sonstiges, Allgemeines

- Das Bauvorhaben der Verbreiterung und Sanierung des Wirtschaftsweges „Hof Alte Burg“ wurde nach Durchführung der dafür vorgeschriebenen Ersatzbepflanzungen nahezu vollständig im Monat November abgeschlossen.
Als Ausgleich für die mit dem Bau verbundene Flächenreduzierung wurden 7 Bäume gepflanzt, 4 Bäume als Allee entlang der vorderen Zufahrtsstraße des Camping Parks sowie 3 Bäume auf der Liegewiese am Großen Weiher.
- Die gesamte Läute-Anlage (alle 3 Läute-Motoren, Bedienelement in der Sakristei, sämtliche Elektroanlagen und Verkabelungen) im Turm der Katholischen Kirche musste erneuert werden. Die Kosten betragen 11.027,13 Euro (Läute-Anlage: 8.254,56 Euro, Elektrische Anlagen: 2.772,57 Euro). Die Glockensteuerung ist nun auf digitale Technik umgerüstet.
- Die Stelle des Forstamtsleiters Rennerod wurde mit Herrn Forstrat Schuhbäck besetzt.
- Durch die Vorgaben des Baumgutachters und die vorgeschriebenen Maßnahmen an der Dicken Linde liegen die Kosten für die Baumpflege im Gemeindegebiet erheblich über den dafür eingeplanten Mitteln. Sie werden sich im Jahr 2020 auf 25.000 bis 30.000 Euro belaufen.
- Am 12.10.2020 ist Herr Professor Dr. med. Horst Brass, unser Schirmherr der 950-Jahrfeier im Jahr 2009, einen Tag vor seinem 88. Geburtstag verstorben. Wir danken Herrn Professor Brass für die Übernahme der Schirmherrschaft und die Unterstützung zahlreicher Seckerinnen und Secker wenn es darum ging, sich in medizinischen Problemlagen mit Rat, Tat und Hilfe als medizinischer Direktor in einer großen Klinik in Ludwigshafen einzusetzen.
- Der prognostizierte Einnahme-Ausfall wegen Nichtvermietung der Grillhütte wegen der Corona-Virus-Pandemie seit März 2020 wird voraussichtlich bei mindestens 3.000 Euro liegen.
- Der Betreiber des Camping Parks hat gewechselt. Die Übernahme durch den neuen Betreiber findet am 01.01.2021 statt. Die Gemeinde Seck war von Anfang an an den Verhandlungen beteiligt. Die Ratsmitglieder wurden hierüber am 03.10.2020 informiert.

TOP 6

Rechnungsabschluss für das Jahr 2019. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung der Schlussbilanz des Jahres 2019.

Unter der Sitzungsleitung des anwesenden ältesten Ratsmitgliedes Michael Olberz berichtete der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Herr Manuel Helsper über die Prüfung der Schlussbilanz des Jahres 2019.

Er führt aus, dass bei der Prüfung keinerlei Beanstandungen festgestellt wurden. Die Haushaltsführung des Jahres 2019 entspreche den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Mit der Nennung einiger Zahlen hob Herr Helsper erzielte Einsparungen im Haushalt hervor, die wiederum zur Deckung einzelner Mehrbedarfe an anderen Stellen des Haushaltes herangezogen werden konnten.

Insgesamt bescheinigte er der Verwaltung eine übersichtliche, klare und ordentliche Kassenführung.

Er beantragte, die vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Schlussbilanz für das Jahr 2019 zu beschließen und das Ergebnis gemäß § 114 Abs. 1 S. 1 GemO festzustellen. Weiters schlug er dem Rat vor, dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rennerod, dem Ortsbürgermeister sowie den an den Verwaltungsgeschäften beteiligten Beigeordneten für das Rechnungsjahr 2019 Entlastung zu erteilen.

TOP 7

Feststellung der geprüften Schlussbilanz für das Jahr 2019.

Einstimmig hat der Gemeinderat die Schlussbilanz mit Anlagen zum 31.12.2019 beschlossen und das Ergebnis gemäß § 114 Abs. 1 S. 1 GemO festgestellt.

TOP 8

Entlastungserteilung des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Rennerod, des Ortsbürgermeisters sowie der an den Verwaltungsgeschäften beteiligten Beigeordneten für das Rechnungsjahr 2019.

Auf Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses erteilte der Gemeinderat einstimmig dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rennerod, dem Ortsbürgermeister sowie den an den Verwaltungsgeschäften beteiligten Beigeordneten wird für das Rechnungsjahr 2019 Entlastung.

TOP 9

Steuerangelegenheiten. Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) und der Hundesteuerhebesätze für das Rechnungsjahr 2021.

Der Gemeinderat ist einstimmig dem Vorschlag des Ortsbürgermeisters gefolgt, alle Steuerhebesätze für das Rechnungsjahr 2021 unverändert zu übernehmen.

TOP 10

Haushalts- und Finanzangelegenheiten. Beratung und Beschlussfassung des Maßnahmenplans über die wesentlichen Haushaltsansätze in Vorbereitung des Haushaltes für das Jahr 2021.

Die Haushalts- und Finanzplanung für das Jahr 2021 stellt eine besondere Herausforderung dar. Die seit Anfang März 2020 andauernde Corona-Virus-Pandemie wird für noch nicht zu beziffernde Einnahme-Ausfälle insbesondere bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sorgen. Insofern werden sich die negativen Folgen der Pandemie im Jahr 2021, anders als auf anderen Ebenen der Kommunalverwaltung, voll auf die Ortsgemeinden niederschlagen. Deshalb gilt es, wie in der Gemeinde schon lange praktiziert, Maß zu halten und trotzdem in machbare Maßnahmen zu investieren. Dabei muss ein besonderes Augenmerk auf die Finanzierung der gesetzlichen Pflichtaufgaben, wie bspw. die Erweiterung der Kindertagesstätte, gelegt werden. Die Gemeinde ist nach der

Gemeindeordnung verpflichtet, freiwillige Leistungen einer fortwährenden kritischen Prüfung zu unterziehen.

Der Gemeinderat ist dem Vorschlag der Maßnahmenplanung und der damit verbundenen Eckpunkte des Haushaltsentwurf 2021 gefolgt.

Die sich dabei in Summe ergebenden wesentlichsten Aufwendungen für Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen belaufen sich auf voraussichtlich rund 600.000 Euro.

Eine Übersicht über einige detaillierte Planungen und Haushaltsansätze ist unserem in Kürze erscheinenden Dorfmitteilungsblatt, Ausgabe November/ Dezember, zu entnehmen.

TOP 11

Haushalts- und Finanzangelegenheiten. Unterrichtung des Gemeinderates über die kommunalaufsichtliche Verfügung zum Haushalt für das Jahr 2020.

Der Gemeinderat war nach den Vorschriften der Gemeindeordnung über die kommunalaufsichtliche Verfügung der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises zu informieren. Aufgrund der sitzungsfreien Zeit fand diese Unterrichtung nun statt. Darin stellt die Kreisaufsicht fest, dass gegen die nicht genehmigungspflichtigen Bestimmungen der Haushaltssatzung 2020 der Gemeinde Seck oder die Festsetzungen des Haushaltsplans einschließlich seiner Bestandteile keine Bedenken wegen Rechtsverletzung geltend gemacht werden. Der Haushalt wurde ohne Einschränkungen genehmigt.

TOP 12

Besetzung von Ausschüssen. Nachbesetzung für den Kindertagesstätten-Ausschuss.

Der Gemeinderat wählte das Ratsmitglied Dennis Schmidt als Mitglied im Kindertagesstätten-Ausschuss.

TOP 13

Annahme einer Spende.

Die Firma Kegler IT GmbH & Co. KG in 56457 Westerburg beabsichtigt, einen Betrag in Höhe von 3.000 Euro zu spenden. Die Spende soll zweckgebunden für ökologische Maßnahmen in der Gemeinde verwendet werden. Die Firma Kegler IT will mit einer „Go green Initiative“ unter Anderem auf Umweltschutz aufmerksam machen und aufzeigen, welche Möglichkeiten es für Verbraucher und Unternehmen gibt, CO² zu reduzieren und zu kompensieren. Die Gemeinde plant in einem Teil des Gemeindewaldes eine ökologische Aufforstungsmaßnahme bzw. eine Renaturierung.

Die Spende wurde vorbehaltlich der von der Kreisverwaltung zu erteilenden Unbedenklichkeitsbescheinigung einstimmig angenommen.

TOP 14

Verschiedenes. Wünsche, Anträge, Anregungen.

Kein Beitrag.

Die **TOP 15** (Bauanagelegenheiten), **16** (Grundstücksangelegenheiten) und **17** (Verschiedenes. Wünsche. Anträge, Anregungen) wurden im nicht-öffentlichen Sitzungsteil behandelt.

TOP 18

Bekanntgaben aus dem nicht-öffentlichen Sitzungsteil.

Information über den Beschluss zum einem ggf. Erwerb einer sogenannten „Schrott-Immobilie“ durch die Gemeinde im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens.